Landesverband Sächsischer Bauinnungen und Sächsischer Baugewerbeverband e.V.

BAUTREND

Sächsischer Baugewerbeverband

Online-Magazin für das Baugewerbe in Sachsen

Ausgabe 02
Februar 2023

In dieser Ausgabe finden Sie unter anderem Beiträge zu folgenden Themen:

Politik und Wirtschaft

Sachsen:
- Landtagsdebatte zum Thema „Nachhaltiges Bauen“
- SBV-Gespräch mit dem Ministerpräsident - erste Ergebnisse

Bund:
- ZDB: Wohnungsmarktkrise ist nur mit Realismus zu meistern
- Bundesrat will höhere Schwellenwerte bei europaweiten Ausschreibungen
- ZDB: Vergaberechtsnovellierung nicht ohne den Mittelstand

EU:
- Europäische Gebäudeeffizienzrichtlinie: ZDB warnt vor überambitionierten Zielsetzungen

Praxisinformationen/Verband- und Partner-Infos

Aus- und Weiterbildung:
- Lehrgangsangebote der Bau Bildung Sachsen
- Angebote der Bauakademie Sachsen

Service:
- Fachliteratur-Angebote
- Ansprechpartner und Vorteile der Mitgliedschaft

Verbands-Infos:
- Rückblick auf das Winterseminar I
- Vorschau auf Landesfachgruppentagungen

Partner-Infos:
- der VHV-Bautag zum Nachhören

Für Ihren Terminkalender:

02. - 05.03.2023: Baumesse HAUS in Dresden - in diesem Jahr mit eigener Standbeteiligung des SBV!

20. und 21.04.2023: Bad Dübener Brunnenbautage (Tagung der Landesfachgruppe Brunnenbau, Spezialtiefbau und Geotechnik im SBV) in Bad Düben

26.04.2023: Tagung der Landesfachgruppen Estrich und Belag sowie Fliesen-, Platten- und Mosaikleger im SBV in Leipzig

09. und 10.05.2023: 1. Dresdner Hochbautage des SBV (Tagung der Landesfachgruppen Hochbau, Junge Bauunternehmer und Zimmerer) in Dresden

SÄCHSISCHER LANDTAG DISKUTIERT ÜBER NACHHALTIGES BAUEN

Eine Debatte zwischen Traum und Wirklichkeit

Der Sächsische Landtag hat auf seiner Sitzung am 1. Februar 2023 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne über das Thema „Zukunftschancen für den Freistaat nutzen – sächsische Bauwirtschaft jetzt klimaneutral und umweltfreundlich aufstellen“ diskutiert. Es war eine Debatte mit mehr als 20 Wortmeldungen, von denen sich insbesondere die Abgeordneten von Linken und AfD am geplanten Kiesabbau im Dresdner Heidebogen abarbeiteten und diesen als eher nicht nachhaltig brandmarkten. Es war aber auch eine Debatte die deutlich zeigte, dass gerade bei diesem Thema zwischen Traum und Wirklichkeit zuweilen eine große Wahrnehmungslücke klafft.

Den kompletten Wortlaut der Debatte können Sie bei Interesse gern im **Plenarprotokoll** nachlesen. Klicken Sie dazu im Inhaltverzeichnis des Protokolls auf die Randnummer 5283, damit gelangen Sie direkt zum entsprechenden Protokollabschnitt.

Hier einige Auszüge aus Redebeiträgen:

Thomas Löser, baupolitischer Sprecher der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: „...Wenn wir den Kampf gegen die Klimakrise ernsthaft angehen wollen, müssen wir endlich intensiver über die Rolle der Bauwirtschaft sprechen. Aktuell verursacht der Bausektor rund 40 Prozent der weltweiten CO_2-Emissionen. Wir BÜNDNISGRÜNE setzen uns dafür ein, dass der CO_2-Ausstoß im Bausektor durch den Einsatz von nachhaltigen Baumaterialien und Bauweisen und der stärkeren Nutzung erneuerbarer Energien deutlich reduziert wird. Mit dem Doppelhaushalt 2023/24 haben wir einen ersten Impuls geliefert und verankert, dass staatliches Bauen künftig nachhaltig wird. .... Bauen, bauen, bauen – lange galt dieses schlichte Motto als Patentrezept für verschiedene Herausforderungen unserer Zeit. Die aktuell unfreiwillige Pause des Baubooms bietet uns die Chance, unsere Art und Weise des Bauens kritisch zu hinterfragen und neue Wege einzuschlagen: Was wir brauchen, ist eine Sanierungsoffensive – wenn Neubauvorhaben gerade ruhen, sollte die Stunde des ungleich größeren Baubestands gekommen sein. Dort schlummert ein riesiges Potenzial, sowohl für die energetische Sanierung als auch für flexible Umnutzungen und Revitalisierungen bestehender Gebäude. ... Bei Neubauten müssen wir uns künftig stärker auf die Verwendung nachhaltiger Baustoffe konzentrieren. Statt energieintensivem Stahlbeton braucht es im Bausektor mehr nachwachsende, CO_2-bindende Rohstoffe wie Holz und recyclingfähige Dämmstoffe. Nachhaltiges Bauen ist ein wichtiges Puzzleteil für die Anpassung unserer Städte und Dörfer an den Klimawandel. So können Dach- und Fassadenbegrünung und Holzbau dazu beitragen, die Luftqualität zu verbessern und gerade die Städte in den immer heißeren Sommermonaten etwas abkühlen. ... Es ist ein wichtiges Zeichen, dass wir den sozialen Wohnungsbau in Sachsen mit höheren Förderquoten unterstützen. Gleichzeitig sehen wir im seriellen und modularen Bauen mit Holz eine große Chance, gerade den sozialen Wohnungsbau nachhaltig und kostengünstiger aufzustellen. Wir BÜNDNISGRÜNE wollen diese nutzen und werden uns beim zuständigen Ministerium für entsprechende Initiativen einsetzen – beispielsweise für einen Förderzuschuss für ökologisches Bauen im sozialen Wohnungsbau....“

Ingo Flemming, Sprecher für Regionalentwicklung der CDU-Fraktion: „...Die ganze Sache hat aber einen Haken: Die Auflagen und Vorschriften, die die Bauwirtschaft einzuhalten hat, werden immer zahlreicher und komplizierter. Man kann durchaus sagen, dass es zu einer Last wird, die die Bauwirtschaft einengt und deren Innovationsmöglichkeiten behindert. Deshalb sind aus unserer Sicht Vorsicht und Bedacht angesagt, aber eben auch eine gehörige Portion Vertrauen in die Baubranche. Die Bauwirtschaft steht vor gewaltigen Herausforderungen. Sie steht im Spannungsfeld einer Vielzahl von Forderungen: Bezahlbarkeit, Termintreue, hohe Qualität, technische Neuerungen, Nachhaltigkeit, Generationengerechtigkeit, Digitalisierung, Ressourceneinsparung. Man könnte die Reihe fortführen. Deshalb hat die Baubranche in den letzten Jahren einen gewaltigen Innovationsschub erhalten. Bereits heute leistet sie einen großen Beitrag zu Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. Doch gesellschaftliche Forderungen und daraus resultierende politische Handlungen sind oft überzogen, praxisfern und laufen den wirklichen Möglichkeiten des Bausektors zuwider, ja verhindern diese teilweise sogar. Fakt ist trotzdem: Im Baubereich steckt nach wie vor enormes Potenzial für den Klima- und Ressourcenschutz, welches weiter ausgeschöpft werden kann und muss. ...Angesichts des abzubauenden Investitionsstaus allerorten bei der öffentlichen Hand und der seit Jahren gestiegenen Nachfrage nach Bauleistungen im privaten Bereich oder des Ziels, in Deutschland 400.000 Wohnungen in jedem Jahr neu zu bauen, kann die Lösung aber nicht in der Reduzierung der Bautätigkeit liegen. Vielmehr muss ein Umdenken aller am Bau Beteiligten stattfinden und der Fokus auf die Betrachtung des gesamten Lebenszyklus gelegt werden. Die Baubranche muss dabei den Balanceakt zwischen der weiterhin profitablen wirtschaftlichen Tätigkeit und der Transformation hin zu einer CO_2-Neutralität bewältigen. ... Die TU Dresden hat einen Carbonbeton entwickelt, dessen Kohlenstofffasern dünner als ein menschliches Haar sind. Damit können bis zu 80 % des Bewehrungsstahls eingespart werden. Die CO_2-Emission wird um die Hälfte reduziert. Zunehmend rücken auch wieder traditionelle Baumaterialen wie Lehm, Holz und Naturfasern in den Blick der Bauherren und ihrer Planer. Entwicklungen in diesem Bereich müssen unterstützt werden. Wir als Koalition tun dies zum Beispiel mit dem Holzbaukompetenzzentrum. ...“

Volkmar Winkler SPD-Fraktion, Mitglied Ausschuss für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft: „ ... Die Bauwirtschaft in Deutschland und auch in Sachsen ist infolge von Corona, dem russischen Angriffskrieg und den damit zusammenhängenden

Preissteigerungen, der Materialknappheit sowie unterbrochener Lieferketten gehörig unter Druck geraten. Das gilt ebenso für die Ziele der Bundesregierung, pro Jahr 400.000 Wohnungen zu bauen, davon etwa 100.000 Sozialwohnungen. Deutschland hat sich auf der anderen Seite ein weiteres ambitioniertes Ziel gestellt: Bis 2045 soll der Gebäudebestand klimaneutral sein. Klimaneutralität und Umweltfreundlichkeit sind wichtige Ziele, die Staat und Wirtschaft keinesfalls vernachlässigen dürfen. Aber die Aus-sicht, mit dem Neubau nicht die Anzahl der bezahlbaren Wohnungen für die hier lebenden und die zuletzt nach Deutschland ge-kommenen Menschen anbieten zu können, bereitet uns als Sozialdemokraten in Anbetracht der aktuellen Lage große Sorgen. ... Dennoch müssen wir alles im Zusammenhang sehen und nicht nur einzelne Aspekte isoliert betrachten. Selbst die Nachhaltigkeitsziele beim Bauen stehen in einem Spannungsfeld; denn auch hier müssen wir uns viele Fragen stellen, zum Beispiel: Wollen wir mit mehr Holz bauen? Wo kommt das Holz in Zukunft her? Wie verträgt sich das mit den Klimazielen und dem Waldumbau, der uns auch wichtig ist? Welche Rohstoffe werden in einer immer mehr auf Kreislaufwirtschaft setzenden Industrie benötigt und wo kommen diese her, wenn sie nicht aus dem Recycling kommen? Wenn die Recyclingquote nicht erhöht wird, wie gehen wir dann mit den geringen und weiter abnehmenden Deponiekapazitäten, vor allem hier in Sachsen, um?...“

Thomas Schmidt (CDU), Staatsminister für Regionalentwicklung und Bau: „... Mit verschiedenen Regulierungen wie beispielsweise den Vorgaben zur Gebäudeenergieeffizienz können wir Politiker mehr Klimaschutz im Bau anregen. Parlamente haben die Aufgabe, Ziele und Rahmen zu setzen, die eine Weile gelten müssen. Politik neigt aber oftmals dazu, den Prozess vorzugeben und bestimmte Wege von Vornherein auszuschließen. Hier wünsche ich mir mehr Maß und Mitte vom Bund. Politik muss glaubhaft bleiben. Wir sollten Pflichten nur da einführen, wo auch Chancen auf Umsetzung bestehen und Wege zu Klimaschutzzielen nicht zu starr vorschreiben. In einem Wettstreit der Ideen, in einem offenen Innovationsprozess, ergeben sich die besten Lösungen für klimafreundliches Bauen und eine nachhaltige Bauwirtschaft. Freiheit für Erkenntnisgewinn, Raum für Erprobung, Wissens- und Technologietransfer – das müssen wir unserer Baubranche an die Hand geben, damit sie ihre Energiebilanz spürbar verbessern kann. Damit einher gehen gezielte Aufträge aus öffentlicher Hand, die den Unternehmen die Möglichkeit geben, sich auf klimafreundlicheres Bauen umzustellen. Darüber hinaus ist entscheidend, einerseits die Bauforschung ausreichend mit finanziellen Mitteln auszustatten und andererseits die Nachfrage nach umweltfreundlichem Bauen durch eine verstärkte Förderung zu erhöhen. ... Wichtig ist mir als Bauminister, dass niemand mit den Anforderungen aus dem Gebäudeenergierecht überfordert ist. Baubranche und Bauherren dürfen nicht zu stark belastet werden. Bei den Anforderungen an klimagerechtes Bauen ist Freiwilligkeit immer besser als staatlicher Zwang. ... Für eine machbare Transformation stehen wir im kontinuierlichen Austausch mit den Vertretern der Branche, wie dem Bauindustrieverband Ost, dem Sächsischen Baugewerbeverband, aber auch den Handwerkskammern und dem Zentrum für Baukultur...“

EUROPÄISCHEN GEBÄUDEENERGIEEFFIZIENZRICHTLINIE (EPBD)

ZDB warnt vor überambitionierten Zielsetzungen

Der größte Teil des Energieverbrauchs in Europa ist auf Gebäude zurückzuführen. Mit einer Steigerung ihrer Energieeffizienz würden die Emissionen gesenkt, die Energiearmut bekämpft, die Anfälligkeit der Menschen gegenüber steigenden Energiepreisen verringert sowie die wirtschaftliche Erholung und die Schaffung von Arbeitsplätzen unterstützt. Vor diesem Hintergrund hatte der Europarat im Herbst vergangenen Jahres einer Überarbeitung der europäischen Gebäudeeffizienzrichtlinie (EPDB) zugestimmt. Die Hauptziele der Überarbeitung sollten demnach darauf abzielen, dass alle neuen Gebäude spätestens 2030 Nullemissionsgebäude sein sollten und dass bestehende Gebäude bis 2050 in Nullemissionsgebäude umgebaut werden sollten. Der daraus folgende Vorschlag der EU-Kommission sah vor, dass alle neuen Gebäude ab 2030 emissionsfrei sein sollten, öffentliche Gebäude ab 2027.

Nun strebt das EU-Parlament höhere Ziele an, als EU-Kommission und Mitgliedstaaten. Demnach sollen alle neuen Gebäude ab 2028 emissionsfrei sein, neue öffentliche Gebäude schon ab 2026. Das geht nach Ansicht des Deutschen Baugewerbes in die falsche Richtung und gefährdet die Renovierungsmotivation.

„Klimaschutz ist richtig, Bauen und Renovierung müssen aber machbar bleiben“, betont Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer Zentralverband Deutsches Baugewerbe. „Die größte Herausforderung sind die Anforderungen an die Renovierung des Gebäudebestands in den kommenden Jahren, um ein ähnliches Niveau wie bei Neubauten zu erreichen. Eigentümer sollten motiviert werden und nicht durch gesetzliche Maßnahmen gezwungen werden.“

Ein grundsätzliches Problem bei der Festlegung von Mindeststandards und dem Erreichen bestimmter Energieeffizienzklassen sieht der ZDB vor allem darin, dass in den Mitgliedsländern der EU unterschiedliche Berechnungsmethoden und Kriterien sowie Energieeffizienzklassen bestehen. Die EU sollte daher zunächst einheitliche Grundlagen schaffen, bevor sie versuche, einheitliche Anforderungen zu definieren. „Zu hoffen bleibt, dass die kommenden Verhandlungen der drei europäischen Gesetzgeber zu einem machbaren Gesetzeswerk führen“, sagt Pakleppa.

GESPRÄCH DES SBV MIT DEM MINISTERPRÄSIDENTEN

Erste Reaktionen sind sichtbar

Rund zwei Monate sind seit dem Gespräch von Vertretern des Sächsischen Baugewerbeverbandes e.V. mit Sachsens Ministerpräsidenten, Michael Kretschmer, sowie dem Finanzminister des Freistaates Sachsen, Hartmut Vorjohann vergangen. (Wir berichteten im BauTrend 12/2022 ausführlich.) Damals - im Dezember 2022 - versprach Kretschmer seine Kabinettsmitglieder über den Ernst der Lage unterrichten und jedem Minister über den Jahreswechsel die Hausaufgabe mitzugeben, „in seinem Ressort nach zusätzlich und vor allem zügig umsetzbaren Maßnahmen zu schauen und baureife Projekte jetzt schnell zur Ausschreibung zu bringen“. Auch mit dem Sächsischen Städte- und Gemeindetag sowie dem SIB wollte er dahingehend sprechen.

Mittlerweile hat der SBV von der Sächsischen Staatskanzlei Kenntnis darüber erhalten, dass die involvierten Ministerinnen und Minister zugesagt hätten, so schnell wie möglich wieder öffentliche Ausschreibungen auf den Weg zu bringen. Offenbar kein leeres Versprechen, denn das Sächsische Ausschreibungsblatt hat in den letzten Wochen bereits wieder ordentlich an Volumen - und damit auch an Inhalt, der in Bauaufträge münden könnte - zugelegt.

Der dem SBV damals zugesagte Gesprächstermin mit dem SIB steht bislang noch aus.

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN

Bundesrat möchte höhere, an die Inflation angepasste, Schwellenwerte bei europaweiten Ausschreibungen

Der Bundesrat plädiert dafür, die Schwellenwerte europaweiter Ausschreibungen für öffentliche Aufträge zu erhöhen. Die Bundesregierung soll sich auf EU-Ebene für höhere, an die Inflation angepasste, Grenzwerte einsetzen - dies fordern die Länder in einer am 10. Februar 2023 auf Initiative von Bayern und Nordrhein-Westfalen gefassten Entschließung.

Zur Begründung hieß es, die seit 28 Jahren fast unverändert geltenden Schwellenwerte seien dringend reformbedürftig. Die deutliche Verteuerung insbesondere von Bauleistungen sowie die aktuell hohe Inflation sorgten dafür, dass staatliche Auftraggeber für immer kleinere Bau- und Beschaffungsvorhaben in komplexen und aufwändigen Verfahren europaweit nach Anbietern suchen müssten. Der Bundesrat fordert daher eine marktpreisgerechte Anhebung der Schwellenwerte. Ziel sei, den Verwaltungsaufwand und die Kosten auf Auftraggeber- und auf Auftragnehmerseite zu reduzieren - und damit den Mittelstand zu entlasten. Vor allem mit Blick auf die föderale Struktur der Bundesrepublik Deutschland mit ihren vielen kleinen Kommunen als öffentliche Auftraggeber mit begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen würde dies zu erheblichen Erleichterungen führen, heißt es in der Entschließung.

Zum Hintergrund:
Bauleistungen müssen nach geltendem europäischen Recht ab einem Auftragswert von 5,382 Millionen Euro europaweit ausgeschrieben werden, andere Liefer- und Dienstleistungsaufträge ab einem Volumen von 215.000 Euro. Eine Regelung zum Inflationsausgleich ist derzeit nicht vorgesehen. Diese Lücke möchte der Bundesrat schließen lassen. Zudem sollte sich die Bundesregierung auf europäischer Ebene auch für einen gesonderten, höheren Schwellenwert für Planungsleistungen einsetzen. Diese Dienstleistungen zählten in Deutschland zu den zweithäufigsten Beschaffungsgegenständen, begründet der Bundesrat seine Forderung.

Wie geht es weiter?
Die Entschließung wurde der Bundesregierung zugeleitet. Diese entscheidet, wann sie sich mit dem Appell des Bundesrates befasst. Feste Fristvorgaben hierzu gibt es nicht.

VERGABERECHT-NOVELLIERUNG

ZDB warnt vor einem Ausschluss des Mittelstandes

Deutschland plant die Novellierung des Vergaberechts. In den nächsten Monaten soll ein entsprechender Gesetzentwurf vorliegen. Ziel ist, zukünftig öffentliche Vergabeverfahren einfacher und schneller zu machen.

Der Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Baugewerbes, Felix Pakleppa, warnt in diesem Zusammenhang davor, den Mittelstand beim Vergaberecht auszuschließen. „Für den Wirtschaftsstandort Deutschland ist es unverzichtbar, kleine und mittlere Unternehmen bei der Vergabe öffentlicher Bauaufträge umfassend mit einzubeziehen. Deshalb Hände weg vom Grundsatz der Losvergabe. Ohne Losvergabe wären kleine und mittleren Bauunternehmen von öffentlichen Aufträgen praktisch ausgeschlossen. Das kann keiner wollen und das haben wir in unserer Stellungnahme auch deutlich gemacht. Ohne Einbindung des leistungsstarken heimischen Mittelstands und seiner qualifizierten Beschäftigten gibt es nicht genügend Wettbewerb und ausreichende Qualität für die vor uns liegenden Herausforderungen."

Dass Regelungen für öffentliche Bauaufträge auch weiterhin in der VOB/A mit allen Beteiligten getroffen werden, ist für den Hauptgeschäftsführer besonders wichtig. Gerade mit Blick auf die immensen Bauaufgaben im Wohnungsbau und bei der Infrastruktur, die ohne den Mittelstand nicht zu bewältigen sind.

Pakleppa sieht in den nächsten Jahren viel Arbeit auf die öffentliche Hand zukommen: „Veränderungen im Vergaberecht können nur dann erfolgreich sein, wenn öffentlichen Auftraggebern ausreichende personelle und sachliche Mittel zur Verfügung stehen. Das gilt zum einen bei den immer wichtiger werdenden digitalen Vergabeverfahren. Aber auch um endlich eine bundesweite Datenbank für sämtliche öffentlichen Ausschreibungen einzurichten, braucht es mehr Personal in den Verwaltungen", sagt der Hauptgeschäftsführer. „Wenn diese Datenbank einmal liefe, wäre das ein Riesenfortschritt für das Bauen in Deutschland."

Wir werden Sie über das Gesetzgebungsverfahren weiter informieren.

WOHNUNGSMARKTKRISE

ZDB mahnt Realismus an

Der Deutsche Bundestag hat sich auf seinem Februar-Plenum mit dem Thema „Krise auf dem Wohnungsmarkt – Jetzt entschlossen gegensteuern" beschäftigt. Während der von der CDU/CSU-Fraktion beantragten Aktuellen Stunde machten Christoph Meyer (FDP), Hanna Steinmüller (Bündnis 90/Die Grünen) und Caren Lay (Die Linke) die Union für die negativen Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt mitverantwortlich. Aus Sicht von Roger Beckamp (AfD) gäbe es ohne die „Deutschland überschwemmende Migrationswelle" keine Krise auf dem Wohnungsmarkt. Bernhard Daldrup (SPD) sah wiederum keinen Grund zum Pessimismus und zählte ebenso wie Bundesbauministerin Klara Geywitz (SPD) die von der Ampelkoalition auf den Weg gebrachten Regelungen zur Krisenbekämpfung auf.

Dr. Jan-Marco Luczak (CDU/CSU) sprach indes von einer verheerenden Bilanz der Ampelregierung. Statt der angekündigten 400.000 neuen Wohnungen werde es 2023 lediglich 250.000 geben, sagte er. Luczak räumte ein, dass es mit dem Ukrainekrieg, der Inflation, den gestiegenen Baukosten und dem Fachkräftemangel auch Gründe für die ausbleibende Bautätigkeit gebe, die die Ministerin nicht zu verantworten habe. „Es gibt aber auch hausgemachte Probleme", sagte er. Die Verbände der Immobilienwirtschaft würden Geywitz vorwerfen, mit ihrer Politik Öl ins Feuer zu gießen, weil sie ein beispielsloses Förderchaos verursacht habe, dass die Investitionssicherheit genommen habe. Zugleich würden immer strengere Baustandards auf den Weg gebracht, „was das Bauen teuer und das Wohnen am Ende unbezahlbar macht".

Mehr Fördergelder allein reichen aus Sicht der Bundesbauministerin nicht aus, um die Krise zu bewältigen. „Viel Geld hilft nicht viel", sagte Geywitz. Wenn man in einen begrenzten Markt mit einer begrenzten Kapazität Milliardenförderungen hineingieße, führe das dazu, „dass die Preisspirale für alle, die bauen wollen, angetrieben wird". Die Ministerin wies darauf hin, dass es in der Baubranche in den letzten Jahren eine verhältnismäßig niedrige Effektivitäts- und Innovationsentwicklung gegeben habe. Die Art und Weise, wie Bauwerke errichtet würden, sei in den letzten Jahrzehnten verhältnismäßig gleich geblieben, sagte Geywitz. „Wir haben ein massives Produktivitätsproblem", so die Ministerin.

Dem widerspricht der Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe, Felix Pakleppa und fordert die Bundesregierung zu von Realismus geprägten Maßnahmen auf:

„Wir haben beim einbrechenden Wohnungsbau wahrlich kein Erkenntnisproblem. Es sind die Rahmenbedingungen, die nicht stimmen. Bei deutlich gestiegenen Baumaterialpreisen, einer Verdreifachung der Immobilienzinsen und der stark gestiegenen Inflation war die Streichung der Neubauförderung bei gleichzeitiger Verschärfung der energetischen Anforderungen nicht die richtige Antwort! Corona- und kriegsbedingt sind die Materialpreise deutlich gestiegen. Der Wohnungsbau braucht jetzt keine Ideologie, sondern Realismus. Zumindest für eine befristete Zeit bedarf es wirkungsvoller Impulse für Investitionen und ein Aussetzen der überambitionierten energetischen Standards bei der Förderung und eine Zinsstützung durch die KfW für Häuslebauer und den Mietwohnungsbau."

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK I: VHV Bautag 2023

Steigende Materialkosten, Lieferengpässe und Nachhaltigkeit sind nur drei von vielen Baustellen, die uns alle auch im Jahr 2023 weiter beschäftigen werden. Folgerichtig standen diese Themen auch im Mittelpunkt des VHV-Bautages 2023, der - wie bereits in den Jahren davor - am 14.02.2023 wiederum in digitaler Form stattfand. In Leipzig verfolgten einige Mitgliedsbetriebe des SBV den Bautag gemeinsam mit RA Martin Gremmel und RA Philipp Weidner (beide VHV) sowie Regionalvertretern der VHV quasi in „hybrider" Veranstaltung. Dabei war Gelegenheit zur direkten Diskussion zu den angesprochenen Themen. Und auch so manch Streaming-Ausfall konnte so mit Wissenswertem überbrückt werden.

Für alle, die den VHV-Bautag verpasst haben oder aufgrund technischer Probleme nicht alle Vorträge hören konnten, gibt es hier den **Link zum Nachhören**. Schauen Sie einmal hinein - es lohnt sich!

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK II: Erstes SBV-Winterseminar 2023

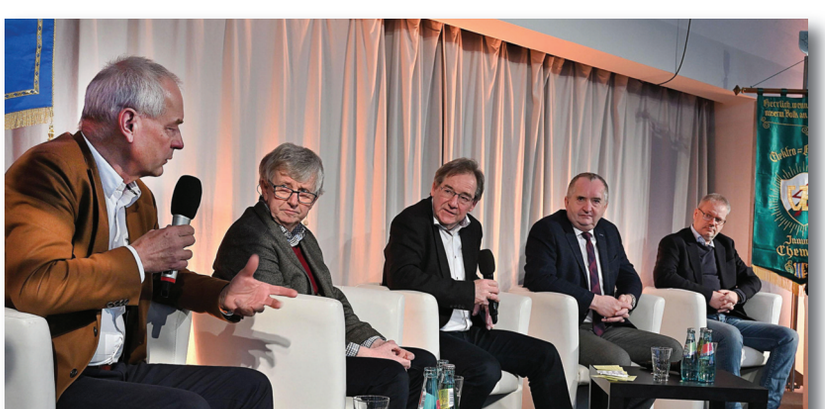
Vom 11.02. bis 18.02.2023 fand im österreichischen Wagrain das erste von zwei SBV-Winterseminaren 2023 statt.
Auf dem umfangreichen Schulungsprogramm standen unter anderem Themen wie die Umsetzung der Europäischen Arbeitsbedingungsrichtlinie und deren Auswirkung auf bestehende und neu abzuschließende Arbeitsverträge, der Umgang mit der drohenden oder tatsächlichen Insolvenz von Vertragspartnern, die Sicherung von Zahlungsansprüchen des Bauunternehmers sowie aktuelle arbeits- und baurechtliche Fragen. Auch Verbandsthemen wurden behandelt. Dazu referierten die Rechtsanwälte Jens Hartmann (SBV) und Tobias Hohmann.

Und für den Fall, dass im Betrieb oder auf der Baustelle doch einmal etwas passiert, gab es fachmännischen Rat und praktische Übungen zur Ersten Hilfe mit Dr. Sven Hartmann. (Foto)
Ein wintersportliches Rahmenprogramm, bei dem auch die mitgereisten Begleitpersonen und Kinder ihre Freude hatten, rundeten das Seminar ab.

Das zweite SBV-Winterseminar 2023 findet im März ebenfalls in Wagrain statt und ist bereits seit längerem ausgebucht.

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK III: Baumesse Chemnitz 2023

Vom 03. - 05.02.2023 fand die Baumesse Chemnitz statt. Zum Auftakt gab es eine Podiumsdiskussion zum Thema "Autarkie vs. Zentralisierung", auf der unterschiedliche Akteure über mögliche Ansätze für eine nachhaltige Energieversorgung diskutierten. Mit dabei war auch unser Verbandsmitglied FASA AG, vertreten durch ihren Vorstand Dipl.-Ing. Ullrich Hintzen mit seiner Fachexpertise (im Bild ganz links).



Neben der FASA AG waren als Aussteller auf der Messe u.a. auch unsere Mitgliedsunternehmen Pfennig Bau GmbH & Co. KG, Karsten Vogel – Meisterbetrieb für Wärme-, Kälte- und Schallschutz und das Sachverständigenbüro Klaus Nestler auf der Messe präsent.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH AN GABRIELE WEGEL!

Die Obermeisterin der Brunnenbauer-Innung der Region Leipzig, Gabriele Wegel, konnte am 27. Januar 2023 ihren 60. Geburtstag feiern - eine kleine Verbandsdelegation des SBV überbrachte Blumen und Glückwünsche.

Als Brunnenbaumeisterin trat sie vor einigen Jahren in die Fußstapfen ihrer Mutter Margit Porsch und hält seither nicht nur in der Innung, sondern auch im eigenen Betrieb, der Fritz Thiele Bohrungen und Brunnenbau in Naunhof, die Fäden fest in der Hand. Engagiert und couragiert managt sie Betrieb und Innung - und Familie.

Und so ist sie auch dem Sächsischen Baugewerbeverband e.V. bekannt, wo sie als Innungsobermeisterin für die Interessen ihrer Berufsgruppe eintritt - offen, manchmal unbequem und hart in der Sache aber immer mit dem Herzen am rechten Fleck!

Präsidium, Vorstand und Geschäftsführung des SBV gratulieren Frau Wegel nochmals auch auf diesem Wege herzlich zum runden Ehrentag und wünschen Glück und Gesundheit und weiterhin viel Freude an der Arbeit im und für ihren Berufsstand!

BAUMESSE HAUS 2023 IN DRESDEN: Sächsischer Baugewerbeverband mit eigenem Messestand

Nach zwei Jahren Corona bedingter Zwangspause ist auch die HAUS Dresden - die große regionale Baumesse in Sachsen - wieder zurück! Vom 02. - 05.03.2023 öffnet die Baumesse im Dresdner Ostra-Gehege für Fachbesucher wie Bauwillige ihre Tore. Energetische Sanierung im Altbau, Energieeffizienz beim Neubau, Ausbau erneuerbarer Energien, aber auch Sicherheitstechnik, Baustoffe der Zukunft und barrierefreies Bauen – all das greift die HAUS auch in diesem Jahr wieder auf, rückt einzelne Punkte verstärkt in den Mittelpunkt und spiegelt so die großen gesellschaftlichen Themen.

Denn zum Beginn in die Bausaison 2023 haben nicht nur Bauherren viele Fragen – auch Sie - unsere Mitgliedsunternehmen im Sächsischen Baugewerbeverband e.V. - blicken eher sorgenvoll in die Zukunft. Werden sie genügend Bauaufträge erhalten? Werden die gestiegenen Baupreise vermittelbar bleiben? Wohin entwickeln sich Energiepreise und damit auch die Preise für unsere Baustoffe? Wie werden sich die internationalen Märkte weiterentwickeln?...

Und genau in einer Zeit, in der viele Menschen mehr Fragen als Antworten haben, ist eine solche Messe wie die HAUS enorm wichtig. Denn hier findet der unmittelbare Kontakt zwischen Bauherren, Bauplanern und den bei uns organisierten bauausführenden Betrieben statt. Und hier treffen sich die Bauexperten zum Fachsimpeln, zum Schauen nach neuen technologischen Lösungen und innovativen Materialien.

Um diese Begegnung noch weiter zu intensivieren, haben wir uns entschlossen, als Sächsischer Baugewerbeverband e.V. in diesem Jahr auch mit einem eigenen Messestand präsent zu sein. Als ideeller Träger unterstützen wir die HAUS ja bereits von Beginn an. Jetzt schlagen wir mit unserem eigenen Messestand ein neues Kapitel auf. Wir sind gespannt auf viele Begegnungen, auf Gespräche und den Kontakt auch zu den Bauherren. Denn mit der im vergangenen Jahr reformierten Sächsischen Bauordnung und der Aufnahme der sog. Kleinen Bauvorlageberechtigung kommt diesem Kontakt für unsere Mitgliedsbetriebe eine noch größere Rolle zu, als bisher. Aber auch wir als Verband müssen wissen, was Bauherren sich von „ihrem“ Bauhandwerker letztlich wünschen, was sie erwarten. Dafür stehen wir - wie auch die Mitgliedsunternehmen, die sich als Einzelaussteller oder im Rahmen von Gemeinschaftspräsentationen der Innungen präsentieren - zur Verfügung.

Kurzum: Wir freuen uns auf spannende Messetage und wünschen diese allen Ausstellern der HAUS 2023! Schauen Sie doch gern einmal bei uns am Stand vorbei und nutzen Sie einen Gang über die Messe, um sich für neue Vorhaben inspirieren zu lassen! Mehr Infos finden Sie, wenn Sie das Bann anklicken.

TECHNISCHE MERKBLÄTTER, DIN-VERÖFFENTLICHUNGEN UND FACHLITERATUR

NEU: DIN 18196 „Erd- und Grundbau - Bodenklassifikation für bautechnische Zwecke“

Das Deutsche Institut für Normung hat die DIN 18196 „Erd- und Grundbau – Bodenklassifikation für bautechnische Zwecke“ mit Ausgabedatum 2023-02 veröffentlicht. Bei der Norm handelt es sich um die Klassifizierung von Bodenproben für bautechnische Zwecke im Erd- und Grundbau. Die Bodenklassifizierung beruht auf den Festlegungen nach DIN EN ISO 14688-1 und DIN EN ISO 14688-2. Dieses Dokument gilt nicht für Fels.

Mit diesem Dokument werden die Bodenarten in Bodengruppen mit annähernd gleichem stofflichen Aufbau, wie zum Beispiel Korngrößenbereiche und plastische Eigenschaften und ähnlichen bodenphysikalischen Eigenschaften, wie zum Beispiel Scherfestigkeit, Zusammendrückbarkeit und Erosionsempfindlichkeit zusammengefasst. Der informative Anhang A enthält zusätzlich eine Beurteilung der Bodengruppen im Hinblick auf ihre bautechnische Eignung.

Kosten:
90,40 EUR (zzgl. Versand)
Für eine kostenpflichtige Bestellung klicken Sie bitte **hier**.

"Merkblätter für das Fliesengewerbe" - Komplettpaket

Die „Merkblätter für das Fliesengewerbe“ sind als technische Regeln allgemein anerkannt und bilden die Grundlage für eine sach- und fachgerechte Ausführung. Sie wissen selbst: Für Ihre tägliche Arbeit ist es wichtig, alle Normen, Regeln und technischen Informationen zu kennen. Herausgegeben vom Fachverband Fliesen und Naturstein im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V. sind die Merkblätter ein Standard für die gelungene Ausführung und professionelle Prüfung von Fliesenarbeiten.

In dem überarbeiteten Ordner finden Sie u.a. die neuesten (Stand November 2022) Merkblätter zu:

- Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten
- Fassadenbekleidungen im Dünnbettverfahren - Keramische Fliesen und Platten, Naturwerksteinplatten
- Fliesen und Platten aus Keramik, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf Gussasphaltestrich (AS)
- Fliesen und Platten aus Keramik, Naturwerkstein und Betonwerkstein reinigen, schützen und pflegen
- Hinweise für die Ausführung von Abdichtungen im Verbund mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innenbereich
- Hinweise für Planung und Ausführung keramischer Beläge im Schwimmbadbau
- Hinweise für Planung und Ausführung keramischer Fliesen und Platten, Mosaike und Naturwerkstein in Heiß-, Warm-, Dampf- und Kalträumen bzw. -kabinen
- Keramische Fliesen und Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf zement- und calciumsulfatgebundenen Estrichen im Wohnungsbau oder bei ähnlicher Nutzung
- Toleranzen im Hochbau nach DIN 18202
- Wanduntergründe im Innenbereich

Kosten:
185 EUR (zzgl. Versand)
Für eine kostenpflichtige Bestellung klicken Sie bitte **hier**.

Fachbuch „Putz und Stuck erhalten“

(2023, 240 S., 217 Abb. u. 7 Tab., Hardcover)

Bei vielen Bauprojekten werden historische Putz- und Stuckausstattungen unwiederbringlich zerstört und durch neue Materialien ersetzt. Grund dafür ist häufig Unsicherheit im Umgang mit den alten Baustoffen. Dass es auch anders geht, zeigt dieses Buch: Die Autorinnen geben einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung von Putz und Stuck. Sie erklären die zur Mörtelherstellung verwendeten Bindemittel Lehm, Kalk, Gips und Zement und deren Verarbeitungstechniken. An Beispielen erläutern sie Konservierungsarbeiten an Fassadenputzen, Stuckdecken und Unterkonstruktionen.

Diese Kenntnisse und die im Buch empfohlenen Checklisten zur Bestandsbeschreibung helfen einzuschätzen, ob für eine Erhaltungsmaßnahme einfache handwerkliche Reparaturen ausreichen. Bei komplexeren Aufgaben ermöglichen sie, gemeinsam mit Spezialisten für Restaurierung, Denkmalpflege und Naturwissenschaften praktikable Lösungen zu finden.

Kosten:
69 EUR (zzgl. Versand)
Für eine kostenpflichtige Bestellung klicken Sie bitte **hier**.

WTA-Merkblatt 8-3 "Ausfachungen von Sichtfachwerk"

Das WTA-Merkblatt 8-3 "Ausfachungen von Sichtfachwerk" im Themenbereich der Fachwerkinstandsetzung nach WTA ergänzt die WTA-Merkblätter 8-1 "Bauphysikalische Anforderungen an Fachwerkgebäude" sowie 8-2 "Checkliste zur Instandsetzungsplanung und -durchführung" im wichtigen Bereich der Gefachausbildung im Fachwerk. Es ist im Zusammenhang mit den WTA-Merkblättern 8-4 "Außenbekleidungen" und 8-5 "Innendämmungen" zu sehen. Das neue Merkblatt greift die spezifischen Probleme am Sichtfachwerk von Außenwänden auf. Dabei geht es um die Restaurierung ebenso wie um Neu-Ausfachungen. Technische Hinweise und die Spezifik verschiedener Materialien sowie Fehlerquellen bei der Ausführung werden praxisbezogen aufgezeigt.

Kosten:
25 EUR (zzgl. Versand)
Für eine kostenpflichtige Bestellung klicken Sie bitte **hier**.

ANGEBOTE ZUR AUS- UND WEITERBILDUNG

Angebote des ÜAZ Dresden

Radon-Fachperson / Vollzeit / 09.03.2023, 23.03.2023
SIVV-Vorbereitungsseminar / Vollzeit / 09. - 10.03.2023, 13.04 - 14.04.2023
Weiterbildung für BStB-Schein-Inhaber / Tagesseminar / 13.03.2023
SIVV-Schein-Lehrgang / Vollzeit / 13. - 24.03.2023, 17. - 28.04.2023
Weiterbildung für SIVV-Schein-Inhaber / Vollzeit / 14. - 15.03.2023, 28. - 29.03.2023, 18. - 19.04.2023, 03. - 04.05.2023
Wasserundurchlässige Stahlbetonbauwerke (Weiße Wannen) / Vollzeit / 15. - 16.03.2023
Straßenflächen aus Beton / Vollzeit / 22. - 23.03.2023
Aufbaukurs für Sachkundige Planer / Tagesseminar / 30.03.2023
Düsenführerschein / Vollzeit / 03. - 04.04.2023
17. Dresdner Betontag / Tagesseminar / 09.05.2023

Angebote des ÜAZ Glauchau

Geprüfter Turmdrehkranführer: **für Fortgeschrittene** / Vollzeit 9 Tage / ab 13.03.2023
für Anfänger/Komplettlehrgang / Vollzeit 15 Tage / ab 13.03.2023
Seminar „Vorsicht Kampfmittel - Kampfmittelfreies Bauen“ / Vollzeit / 21.04.2023
Unterweisung für die Benutzung von Erdbaumaschinen, Hebezeugen, Flurförderzeugen / Vollzeit 1 Tag (auch als Inhouseschulung möglich) / Termine auf Anfrage

Angebote des ÜAZ Leipzig

Einfache vermessungstechnische Arbeiten an Gas- und Wasserrohrnetzen GW 128 - Nachschulung / 01.03.2023
Sachkunde Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen nach MVAS 1999 (RSA 21, ZTV-SA 1997, ASR A5.2) / 03.03.2023
Fachkunde für die Generalinspektion von Abscheideranlagen nach DIN 1999-100 und DIN 4040-100 / 06. - 08.03.2023
Fortbildung für Fachkundige DIN 1999-100 und DIN 4040-100 / 09.03.2023
Fortbildung Sachkunde Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen nach MVAS 1999 (RSA 21, ZTV-SA 1997, ASR A5.2) / 10.03.2023
Crash-Kurs Grundlagen Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten und Fettabscheider, relevante Gesetze, Normen, Regelwerke für die behördliche Praxis / 10.03.2023
Fortbildung Sachkunde Dichtheitsprüfung von Entwässerungsanlagen außerhalb von Gebäuden / 13.03.2023
Sicherheit bei Bauarbeiten im Bereich von Versorgungsanlagen nach DVGW-Hinweis GW 129 und VDE/FNN-Hinweis S 129 - 3 Jahre Gültigkeit / 14.03.2023
Grundlagenunterweisung nach Kapitel 1.3 ADR / 15.03.2023
Vorbereitung auf die Zwischenprüfung (Fertigkeitsprüfung) - Analytik - Überbetr. Ausbildungslehrgang / 20. - 23.03.2023
Sachkunde für die Dichtheitsprüfung von Entwässerungsanlagen außerhalb von Gebäuden / 20. - 23.03.2023
Grundlagen der Altbauphysik / GEG 2020 / 22.03.2023
Nachumhüllungen von Rohrleitungen, Armaturen und Formstücken - Qualifikationsanforderungen an den Umhüller nach DVGW-Arbeitsblatt GW 15 Module G+A+B - Grundkurs inkl. Prüfung / 27. - 29.03.2023
Ausbildung der beauftragten Personen Gefahrgut nach ADR und § 9 Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG) / 27. - 28.03.2023
Gebäude- und Anlagentechnik im Industriestandard - Grundlagen, Planung, Dimensionierung - Hygiene in Trinkwasser-Installationen – Anforderungen an Planung, Ausführung, energiesparender und sicherer Betrieb und Instandhaltung / 30.03.2023
Nachumhüllungen von Rohrleitungen, Armaturen und Formstücken - Qualifikationsanforderungen an den Umhüller nach DVGW-Arbeitsblatt GW 15 (A) 2021 Module G+A+B - Prüfung / 30.03.2023
Maschinen- und Gerätetechnik, Arbeitsvorbereitung - Überbetrieblicher Ausbildungslehrgang / 17. - 21.04.2023
Gebäude- und Anlagentechnik im Industriestandard - Grundlagen, Planung, Dimensionierung - Umgang mit Legionellenproblemen in Immobilien – Rechtlicher Rahmen, Probennahme, Gefährdungsanalyse, Mängelbeseitigung, energiesparender und sicherer Betrieb / 20.04.2023
Prüfungsvorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung - Überbetrieblicher Ausbildungslehrgang / 24. - 28.04.2023
Auffrischungskurs Kanalinspektion für KI-Schein Inhaber / 24.04.2023
Gebäude- und Anlagentechnik im Industriestandard – Grundlagen, Planung, Dimensionierung - Trinkwassererwärmung und Druckerhöhung / 27.04.2023
Das 1x1 der Energiewirtschaft für Unternehmen und Kommunen / 04.05.2023
Effektive Kalkulation und Controlling für ein erfolgreiches Unternehmen / 08.05.2023
Energetische Sanierung im Bestand / Ganzheitliche Regelung von Wärmesystemen / 11.05.2023

Angebote der Bauakademie Sachsen

Was? **Seminarreihe „Zertifizierter Bauabrechner Hochbau“**
Wann? 13. - 15.03.2023 / 09:00 - 15:00 Uhr
Wo? Standort Leipzig

Inhalte: Die Seminarreihe "Zertifizierter Bauabrechner Hochbau" vermittelt die Kenntnisse zur vertragsgemäßen Abrechnung. Die Beispiele und Übungen sollen die Teilnehmer dazu befähigen, berechtigte Ansprüche aus der erbrachten Leistung zu erkennen und abzurechnen.
Der Lehrgang gliedert sich in 3 Module. Die Module können einzeln belegt werden:
Modul 1: Aufmaß und Abrechnung von Bauleistungen nach VOB/C im Hochbau - 13.03.2023
Modul 2: Abrechnung und Nachtragsmanagement im Hochbau - 14.03.2023
Modul 3: Aufmaß und Abrechnung von Bauleistungen nach VOB/C im Hochbau - 15.03.2023
Die Modulreihe schließt mit einer schriftlichen Prüfung ab. Der erfolgreiche Abschluss der Prüfung ist Voraussetzung für den Erwerb des Titels "Zertifizierter Bauabrechner Hochbau" der Bauakademie Sachsen.

Kosten: 790 EUR (Nichtmitglieder des SBV zahlen 1.053 EUR)

Für mehr Informationen und Ihre direkte Anmeldung klicken Sie bitte **hier.** Bitte beachten Sie den **Anmeldeschluss 23.02.2023!**

Was? **Bauschäden von A bis Z – Mängel erkennen – Mängel vermeiden**
Wann? 16.03.2023 / 09:00 - 16:00 Uhr
Wo? AMBER Hotel Chemnitz (Wildparkstr. 6 / 09247 Chemnitz)

Inhalte: In möglichst breitem Dialog mit den unterschiedlichen Teilnehmern werden die wesentlichen Mangel- und Schadensarten vorgestellt, bewertet und Hinweise zur Vermeidung gegeben. Materialbedingte Grundlagen und typische Schadensmechanismen werden dargelegt und daraus neue und bekannte Mängel analysiert. Die Teilnehmer werden so in die Lage versetzt, Abweichungen bereits im frühen Planungsstadium zu erkennen und zu vermeiden. Ziel ist es, weitestgehend unabhängig von Normen und Regelungen problembehaftete Details und Bauweisen zu planen und früh zu erkennen, welche Einflüsse schadensträchtig sind, um hier rechtzeitig gegensteuern zu können.

Kosten: 330 EUR (Nichtmitglieder des SBV zahlen 440 EUR)

Für mehr Informationen und Ihre direkte Anmeldung klicken Sie bitte **hier.** Bitte beachten Sie den **Anmeldeschluss 02.03.2023!**

Kontakte & Adressen für die Weiterbildung

ÜAZ Bautzen: Edisonstraße 4, 02625 Bautzen / Frau Ganz / Tel. (0 35 91) 37 42 33, E-Mail: bautzen@bau-bildung.de / **www.bau-bildung.de/bautzen/**

ÜAZ Dresden: Neuländer Straße 29, 01129 Dresden / Herr Sachse / Tel. (0351) 20 272 35, E-Mail: dresden@bau-bildung.de / **www.bau-bildung.de/dresden/**

Außenstelle Pirna: Hugo-Küttner-Straße 5, 01796 Pirna / Herr Sachse / Tel. (03501) 4 47 53-0, E-Mail: pirna@bau-bildung.de **www.bau-bildung.de/aussenstelle-pirna**

ÜAZ Glauchau: Lungwitzer Straße 52, 08371 Glauchau / Herr Förstel / Tel.: 03763 500514, E-Mail: glauchau@bau-bildung.de **www.bau-bildung.de/glauchau/**

ÜAZ Leipzig: Heiterblickstraße 35, 04347 Leipzig / Frau Feldmann / Tel. (0341) 2 45 57 31,E-Mail: leipzig@bau-bildung.de / **www.bau-bildung.de/leipzig/**

Geschäftsstelle: Heiterblickstraße 35, 04347 Leipzig / Herr Dr. Strehle / Tel. (0341) 2 45 57 0, E-Mail: leipzig@bau-bildung.de **www.bau-bildung.de/leipzig/**

Weitergehende Informationen zu Weiterbildungsangeboten finden Sie auch unter:
www.bau-bildung.de

SBV-VERANSTALTUNGEN

Winterseminar des SBV

Das Winterseminar II / 2023 des SBV 2023 findet vom 11.03.2023 bis 18.03.2023 im Sporthotel Wagrain*** / Hofmark 9, A - 5602 Wagrain / statt. **Das Seminar ist bereits ausgebucht.**
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle Chemnitz des Sächsischen Baugewerbeverbandes e. V.

Bad Dübener Brunnenbauertage

Die **31. Bad Dübener Brunnenbauertage** der Landesfachgruppe für Brunnenbau, Spezialtiefbau und Geotechnik im SBV finden am **20. und 21. April 2023** im **HeideSpa in Bad Düben** statt. Es erwarten Sie informative Vorträge, innovative Ausstellungsprodukte und ein Wiedersehen mit Berufskollegen. Am Vorabend jeder Fachtagung findet ab 18:00 Uhr in gewohnter Weise wieder ein geselliges Beisammensein statt. Auch hier ist Fachsimpeln mit den referierenden Experten ausdrücklich erlaubt.

Am **20. April** stehen **Brunnenbau-Themen** im Mittelpunkt der Tagung. Dabei befassen wir uns mit Horizontalfilterbrunnen ebenso, wie mit Grundwassermessstellen, Bohrlochmessungen, Grundwasserhaltung in urbanen Gebieten und Stabilitätsanforderungen an Brunnenerfassungsrohre. Dazu gibt es Antworten auf aktuelle Rechtsfragen für die Bohrbranche.
Am **21. April** dreht sich alles um das **Thema Geothermie**. Hier beleuchten wir unter anderem die Bedeutung von Erdwärme für die Energiewende in Deutschland und gehen der Frage nach, ob für den Industriestandort Deutschland ein vollkommener Umstieg auf erneuerbare Energien überhaupt realistisch ist. Wir besprechen Fehlerquellen bei Sole/Wasser- und Wasser/Wasser-Wärmepumpanlagen, Einflussfaktoren für die Erdwärmesondenmessung, erörtern abschließende Maßnahmen beim Bau von Erdwärmesonden und lernen die Wellrohr-Koaxialsonde kennen. Beide Seminare sind zertifiziert nach DVGW W. Die Seminare können einzeln oder als Gesamtpaket gebucht werden.

Weitergehende Informationen zum Programm und zu den anfallenden Kosten sowie die Anmeldeformulare finden Sie **hier.**

Tagung der Landesfachgruppen Estrichleger + Fliesen-, Platten- und Mosaikleger im SBV

Wir freuen uns, dass wir Ihnen für dieses Jahr wieder einen Vortrag von Dipl.-Chem. Heinz-Dieter Altmann, Sachverständiger für Baustoffe und Fußbodentechnologie ankündigen dürfen. Dazu kommen weitere, für Ihre betriebliche Praxis wichtige Fachvorträge. RA Martin Gremmel, Geschäftsführer der SBV-Geschäftsstelle Leipzig wird das Seminar mit aktuellen Themen aus der Rechtsprechung abrunden.

Die Tagung findet am **26.04.2023** von 09:00 - ca. 17:00 Uhr im **ÜAZ der Bau Bildung Sachsen in Leipzig** statt, Einladungen mit Anmeldeoptionen gehen Ihnen im März zu.

1. Dresdner Hochbautage

Die traditionell gemeinsame Tagung unserer **Landesfachgruppen Hochbau, Junge Bauunternehmer und Holzbau** findet in diesem Jahr erstmals als „Dresdner Hochbautage“ statt. An zwei Tagen möchten wir Sie - gemeinsam mit Partnern aus der Baustoffindustrie, der Forschung und weiteren Bereichen - über neueste Entwicklungen im Massiv- und allgemeinen Hochbau sowie im Holzbau informieren. Eine Fachausstellung sowie Praxisbeispiele runden das Seminar ab. Dazu kommen für Ihre betriebliche Praxis wichtige bau- und arbeitsrechtliche Informationen durch die Anwälte des SBV, Herrn RA Gremmel und Herrn RA Weidner. Auch die Frage, was Sie bei der Anwendung der seit vergangenem Jahr in Sachsen geltenden sog. „Kleinen Bauvorlageberechtigung“ beachten müssen, wird behandelt werden.
Inhaltlich werden am ersten Tag die Themen des Massivhochbaus und am zweiten Tag die Themen des Holzbaus im Mittelpunkt stehen. Dazu wird es an beiden Tagen Vorträge zu „Schnittstellenthemen“ beider Baubereiche geben.

Die 1. Dresdner Hochbautage finden am **09. und 10.05.2023** in **Dresden** statt.
Einladungen mit Anmeldeoptionen gehen Ihnen im März zu.

Freuen Sie sich schon jetzt auf die Dresdner Bausommernacht des SBV am 23.06.2023 und merken Sie sich den Termin bereits vor!

WEITERE INTERESSANTE VERANSTALTUNGSANGEBOTE UNSERER PARTNER

Beton-Seminar 2023 - "Nachhaltiges Planen und Bauen mit Beton"

Das InformationsZentrum Beton lädt gemeinsam mit seinen Hochschulpartnern und der Materialforschungs- und -prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar (MFPA) zu Beton-Seminaren ein. Dabei wird über Neuerungen und Weiterentwicklungen der Regelwerke im Betonbau informiert. Neben Ursachen und Reduzierung von CO_2 im Betonbau, wird über die neue DIN 1045 Teil 1000 und über die wesentlichen Änderungen in der DIN 1045 Teil 1, 2 und 3 berichtet. Weitere Schwerpunkte sind das sichere Betonieren unter dem Blickpunkt steigender Temperaturen im Sommer sowie nachhaltige Betone und Betonkonstruktionen.

Wann? **07.03.2023** von 08:30 - ca. 15:30 Uhr
Wo? Hochschule für Technik und Wirtschaft **Dresden**
(Hörsaal S239 / Friedrich-List-Platz 1 / 01069 Dresden)
Kosten: 119 EUR
Anmeldeschluss: 28.02.2023
Für mehr Informationen und Ihre direkte Anmeldung klicken Sie bitte **hier.**
Hinweis: Die Teilnahmebescheinigung des Seminars gilt als Nachweis entsprechend DIN 1045-2 bzw. DIN 1045-3, wonach Fach- und Führungskräfte im Betonbau in Abständen von höchstens drei Jahren geschult werden müssen.

SCHÖCK Schallschutzforum

Das auf Bauelemente für Wärmedämmung, Schallschutz und anspruchsvolle Bewehrungstechnik spezialisierte Unternehmen SCHÖCK bietet gemeinsam mit Experten und weiteren Partnern in diesem Jahr ein Schallschutzforum an unterschiedlichen Standorten an. Dabei informieren jeweils sechs Experten darüber, was Sie bei der Planung von Schallschutz berücksichtigen müssen. Sie erhalten praxisrelevante Tipps und Trends rund um das Thema Schallschutz - von den Anforderungen allgemein über Fenster, Trockenbau, Aufzüge, Balkone und Treppen bis hin zu aktuellen Praxisbeispielen aus der Rechtsprechung.

Wann und wo? **01.03.2023** von 13:00 - ca. 18:40 Uhr (anschl. Abendessen mit Networking)
Radebeul (Radisson Blue Parkhotel & Conference Centre)

02.03.2023 von 13:00 - ca. 18:40 Uhr (anschl. Abendessen mit Networking)
Leipzig (Zoo Leipzig)
Kosten: Die Teilnahme an den Seminaren ist kostenfrei.
Für mehr Informationen und Ihre direkte Anmeldung klicken Sie bitte **hier.**

20. Bautechnik-Forum Chemnitz

Die Architektenkammer Sachsen, die Ingenieurkammer Sachsen, die Technische Universität Chemnitz, Professur Strukturleichtbau und Kunststoffverarbeitung, der VBI - Verband Beratender Ingenieure und die Westsächsische Hochschule Zwickau laden zum 20. Bautechnik-Forum ein.
Die Teilnehmenden erwartet neben innovativen Vorträgen zu aktuellen Themen eine attraktive Fachausstellung sowie interessante Diskussionen und persönliche Gespräche mit allen am Bau Beteiligten.

Wann? **31.03.2023** von 08:30 - ca. 16:30 Uhr
Wo? **Chemnitz** (Hotel „Chemnitzer Hof“ / Theaterplatz 4 / 09111 Chemnitz)
Kosten: 180 EUR
Anmeldeschluss: 15.03.2023
Für mehr Informationen und Ihre direkte Anmeldung klicken Sie bitte **hier.**

Online-Seminar - Wegezeitentschädigung für gewerbliche Arbeitnehmer 2023

Im Rahmen unserer Kooperationsvereinbarung machen wir Sie hiermit auf ein Seminar des Baugewerbe-Verbandes Sachsen-Anhalt e.V. zu o.g. Thema aufmerksam:

Wann? **09.03.2023** von 09:30 - ca. 10:30 Uhr
Wo? an Ihrem PC über Mikrosoft Teams-Link
Kosten: bei Anmeldung bis 24.02.2023 pro Teilnehmer 19,00 EUR zzgl. USt.(beispäterer Anmeldung 39 EUR netto)
Für die Anmeldung folgen Sie bitte dem **LINK.**

DIE DIENSTLEISTUNGEN DES SBV FÜR SIE ALS MITGLIED

Unsere Leistungen	Ihr Vorteil
Rechtsberatung schnell per Telefon durch unsere angestellten Rechtsanwälte in Leipzig, Chemnitz und Dresden	kostenlos
Prozessvertretung Arbeitsgericht und Sozialgericht durch unsere angestellten Rechtsanwälte	kostenlos
Gewährleistungsbürgschaften durch unsere Partner	geringe Kosten
Abruf wichtiger Musterschreiben (Arbeitsvertrag usw.) über die Homepage www.sbv-sachsen.de	kostenlos
Branchenspezifische Informationen durch unser Magazin „BauTrend“, Homepage und Sonderrundschreiben	kostenlos
Erfahrungsaustausch mit Kollegen/-innen	Sie vermeiden Fehler
Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, Seminaren und Fachtagungen	Sie vermeiden Fehler
Technische Informationen durch Landesfachgruppenzugehörigkeit	Sie vermeiden Fehler
Kfz-Versicherung durch den Partner VHV	geringe Kosten
Bau Spezial-Rechtsschutz durch den Partner VHV	geringe Kosten
Bestellung aktueller Fachliteratur und technischer Merkblätter	keine bis geringe Kosten
Günstige Bedingungen beim Einkauf über die BAMAKA AG	geringe Kosten
Führen der Tarifverhandlungen	kein Haustarif gegen Sie
Interessenvertretung gegenüber Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung auf allen Ebenen	Sie nehmen Einfluss

G E S A M T E R G E B N I S :
E I N E M I T G L I E D S C H A F T I M S B V L O H N T S I C H !

FOLGEN SIE IHREM VERBAND AUCH AUF SOZIALMEDIA:

IHRE ANSPRECHPARTNER IN DEN GESCHÄFTSSTELLEN DES SBV

Hauptgeschäftsstelle und **Geschäftsstelle Dresden**
Anschrift: Neuländer Straße 29 in 01129 Dresden - **Tel.:**(0351)21 19 6-0 / **Fax:**(0351)21 19 6-17 / **mail:** info@sbv-sachsen.de

Hauptgeschäftsführer:
RA Klaus Bertram

stellv. Hauptgeschäftsführer und Geschäftsführer Geschäftsstelle Dresden
RA Philipp S. Weidner

Sekretariat Hauptgeschäftsstelle und Geschäftsstelle Dresden:
Tel.: 0351 - 211 96 - 0
Sekretariat Rechtsabteilung:
Anja Höhne - **Tel.:** 0351 - 211 96 - 12 / **mail:** hoehne@sbv-sachsen.de
Abteilung Technik / Betreuung der Landesfachgruppen / Fachliteratur / Veranstaltungen:
Katrin Kleeberg **Tel.:** 0351 - 211 96 - 13 / technik@sbv-sachsen.de
Abteilung Beiträge und Mitgliederverwaltung / Mitgliederbetreuung:
Katrin Hegewald - **Tel.:** 0351 - 211 96 - 19 / **mail:** hegewald@sbv-sachsen.de

Geschäftsstelle Chemnitz
Anschrift: Zwickauer Straße 74 in 09112 Chemnitz - **Tel.**: 0371 - 38384 - 0 / **Fax:** 0371 - 38384 - 20 / **mail:** chemnitz@sbv-sachsen.de

Geschäftsführer:
RA Jens Hartmann

Sekretariat:
Janet Gottschalk

Geschäftsstelle Leipzig
Anschrift: Theklaer Str. 42 in 04347 Leipzig - **Tel.:** 0341 - 96402 - 0 / **Fax:** 0341 - 96402 - 22 / **mail:** leipzig@sbv-sachsen.de

Geschäftsführer:
RA Martin Gremmel

Sekretariat:
Janette Gebhardt